

Zum Vorkommen der Sturmmöwe (*Larus canus*) an der Donau im Tullner Feld (NÖ) in den Jahren 1985 bis 1990

von Ulrich Straka

Im Binnenland Mitteleuropas zeigen die Bestände durchziehender und überwinternder Sturmmöwen seit den frühen sechziger Jahren eine stetige Zunahme (Känel 1977, Vauk & Prüter 1987). Schwerpunkte des Auftretens in Österreich sind der Bodensee (OAG Bodensee 1983) und der Donaauraum. An der niederösterreichischen Donau überwintern nach Glutz und Bauer (1982) schätzungsweise 500 bis 2000 Exemplare (Höchstzahlen von Februar/März), jedoch fehlen bis jetzt detailliertere Studien aus diesem Gebiet. Die folgende Zusammenstellung bringt eine Übersicht über die vom Verfasser in den Jahren 1985 bis 1990 an der Donau im Tullner Feld (Korneuburg bis Altenwörth) gesammelten Beobachtungen (n = 147 mit 2942 Exemplaren).

Jahresrhythmus

Die Sturmmöwe tritt von Oktober bis Ende März als regelmäßiger Durchzügler und Wintergast auf (Tab. 2). Sommerbeobachtungen sind selten (6. 6. 1987 3 imm. Sturmmöwen, 1. 7. 1986 1 ad. Sturmmöwe). Der Herbstzug beginnt Anfang Oktober, die ersten größeren Trupps sind in der Regel erst ab Ende November bzw. Anfang Dezember zu beobachten. Etwa 73 % aller Sturmmöwen wurden in den Monaten Dezember und Jänner beobachtet, in diesen Zeitraum fallen auch die höchsten Tagesmaxima mit 245 und 470 Exemplaren. Der Abzug der Wintergäste und der Frühjahrsdurchzug erfolgt in den Monaten Februar und März und ist Ende März weitgehend abgeschlossen. Aus je drei der sechs untersuchten Jahre liegen auch Beobachtungen von Einzeltieren aus den Monaten April und Mai vor (4 imm., 4 ad. Sturmmöwen).

Häufigkeit und Biologie

Die Verteilung der Beobachtungen (Tagessummen) auf Häufigkeitsklassen zeigt Tabelle 1.

Häufigkeitsklassen	Jän.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Sum.
1-2 Ex.	3	8	5	4	4		1	1		6	7	5	44
3-5 Ex.	12	3	4			1					3	9	32
6-10 Ex.	2	4	3							1	4	9	23
11-20 Ex.	6	8	1								3	2	20
21-50 Ex.	2	3	5								1	4	16
51-100 Ex.	2	1										2	5
101-200 Ex.	2										1	1	4
über 200 Ex.	2											1	3
Beobachtungs-Summe	31	27	18	4	4	1	1	1	0	8	19	33	147
Individuen-Summe	1234	329	196	4	4	3	1	2	0	41	226	902	2941
Maximum	470	90	32	1	1	3	1	2	0	27	105	245	

Tabelle 1: Beobachtungen von Sturmmöwen im Tullner Feld in den Jahren 1985 bis 1990.
 Angegeben ist die Verteilung der Beobachtungen (Tagessummen) auf Häufigkeitsklassen.

	Jän.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Sum.	Mi.Ts.	Ma.Ts.
1985 Anzahl/Nachweise Individuenzahl	0 0	1 15	2 8	1 1	1 1	0 0	0 0	0 0	0 0	X X	X X	4 20	9 45	5,0	15
1986 Anzahl/Nachweise Individuenzahl	5 48	6 56	3 35	X X	2 2	0 0	1 1	X X	X X	1 1	2 22	3 21	23 186	8,1	30
1987 Anzahl/Nachweise Individuenanzahl	5 30	4 24	5 100	0 0	0 0	1 3	0 0	0 0	0 0	0 0	2 5	5 124	22 286	13,0	86
1988 Anzahl/Nachweise Individuenzahl	6 291	4 56	3 39	1 1	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	3 4	9 181	9 153	35 725	20,7	122
1989 Anzahl/Nachweise Individuenzahl	5 46	7 48	4 13	2 2	0 0	0 0	0 0	0 0	X X	2 28	2 8	8 493	30 638	21,3	245
1990 Anzahl/Nachweise Individuenzahl	10 819	5 130	1 1	0 0	1 1	0 0	0 0	1 2	0 0	2 8	4 10	4 91	28 1062	37,9	470
Summe der: Nachweise Individuenzahl	31 1234	27 329	18 196	4 4	4 4	1 3	1 1	1 2	0 0	8 41	19 226	33 902	147 2942		
Mittlere Tagessumme	39,8	12,2	10,9	1,0	1,0	3,0	1,0	2,0	0	5,1	11,9	27,3			
Maximale Tagessumme	470	100	32	1	1	3	1	2	0	27	105	245			

Tabelle 2: Monatliche Verteilung der Beobachtungen (Tagessummen) von Sturmmöwen an der Donau im

Tullner Feld in den Jahren 1985 bis 1990.

Mi.Ts. = Mittlere Tagessumme, Ma.Ts. = Maximale Tagessumme, X = keine Daten aufgrund fehlender Beobachtungstätigkeit.

In der Mehrzahl der Fälle handelte es sich um Einzeltiere und kleine Trupps, die zum Teil vergesellschaftet mit Lachmöwen den Gewässerverlauf entlangflogen. Mehr als 20 Exemplare konnten nur an 19 % der Beobachtungstage gezählt werden. Eine Analyse der Beobachtungen zeigt eine Zunahme der mittleren Tagessumme von 5 Ex. im Jahre 1985 auf 38 Ex. im Jahre 1990.

Tagessummen von mehr als 100 Ex. konnten erstmals im Winter 1987/88 festgestellt werden. Unklar ist, ob es sich bei den Maximalzahlen in den Wintern 1987/88 und 1988/89 (23. 1. 1988: 109 Ex. bei Zwentendorf, 30. 1. 1988: 122 Ex. bei Greifenstein, 20. 11. 1988: 95 imm. und 10 ad. Ex. bei Zwentendorf, alle am späten Nachmittag bzw. Abend stromaufliegend) um Schlafplatzflüge oder nach Westen gerichtete Zugbewegungen handelte.

Am 10.12.1988 sah ich erstmals eine größere Zahl (bis zu 30 Ex.) von Sturmmöwen, die im „Altarm“ bei Greifenstein bei nach Nahrung tauchenden Bläbühnern schmarotzten. Im Winter 1989/90 kam es von Mitte Dezember bis Mitte Februar im Bereich des Donaukraftwerks Greifenstein zu außergewöhnlich großen Ansammlungen von Sturmmöwen (Straka 1990). Am 7. 1. 1990 konnten hier etwa 470 Ex. (unter 50 Exemplaren: 15 imm. und 35 ad.) gezählt werden. Die Sturmmöwen hielten sich bevorzugt im „Donaualtarm“ auf, wo sie zum Teil gemeinsam mit Lachmöwen bei Bläbühnern und Tauchenten schmarotzten. Hinweise auf diese Art des Nahrungserwerbs finden sich bei verschiedenen Autoren (z. B. Känel 1977, Vauk 1987). Am 23.1.1990 konnte ich wiederholt beobachten, daß Sturmmöwen den Bläbühnern abgenommene Wandermuscheln am Eis aufhackten. Am Abend sammelten sich die Sturmmöwen auf der Betonmauer der Schiffsschleuse oberhalb der Staumauer. Ob diese auch als Schlafplatz genutzt wurde, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden. Das ungewöhnlich starke Auftreten von Sturmmöwen im Winter 1989/90 dürfte seine Ursachen wohl in dem schon im Sommer 1989 sehr auffallenden Massenaufreten der Wandermuschel im Altarm Greifenstein haben. Dies führte im Winter 1989/90 zu den höchsten bisher in diesem Bereich beobachteten Zahlen von Bläbühnern (Max. etwa 700 am 3.2.1990); dasselbe gilt auch für Reiherenten (max. etwa 1570 am 17.2.1990) und Tafelenten (max. 720 am 2.12.1989), die sich jedoch tagsüber vorwiegend im angrenzenden Donaustau Greifenstein aufhielten (Straka 1990).

Literatur

- Glutz von Blotzheim, U. N. & K. N. Bauer (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 8 Charadriiformes, Wiesbaden 699 pp.
- Von Känel, A. (1977): Die Mittwinterverbreitung der Sturmmöwe *Larus canus* in der Schweiz. Orn. Beob. 74: 55 - 61.
- Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (1983): Die Vögel des Bodenseegebietes. Konstanz, 379 pp.
- Straka, U. (1990): Wasservogelbeobachtungen am Donaustau Greifenstein im Winter 1989/90. Vogelkundl. Nachrichten aus Ostösterreich. 2/1990: 4 - 5.
- Vauk, G & J. Prüter (1987): Möwen. Jordsandbuch Nr. 6, Niederelbe-Verlag. 303 pp.

Dr. Ulrich Straka
Institut für Zoologie
Universität für Bodenkultur
Gregor-Mendel-Straße 33
1180 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [0002_01](#)

Autor(en)/Author(s): Straka Ulrich

Artikel/Article: [Zum Vorkommen der Sturmmöwe \(*Larus canus*\) an der Donau im Tullner Feld \(NÖ\) in den Jahren 1985 bis 1990 21-23](#)